

MEDIENKONZEPT



KURT-HUBER-GYMNASIUM
BILDUNG · RESPEKT · VERANTWORTUNG

Modus
SCHULE

Adalbert-Stifter-Platz 2
82166 Gräfelfing

Tel.: +49. 89. 898 034 - 0
Fax.: +49. 89. 898 034 -79
E-Mail: khg-post@khg.net
www.khg.net

Stand: Juli 2019

Inhaltsverzeichnis:

Vorüberlegungen	S. 2
A Übergeordnete Ziele der Medienbildung	S. 3
B Teilziele der Medienbildung	S. 4
I. Mediencurriculum (Übersicht)	S. 4
II. Fortbildungsplanung	S. 5
III. Ausstattungs- und Nutzungskonzept	S. 6
C Evaluation	S. 7
D Dokumentation	S. 7
E Anlage: Mediencurriculum (Fassung 2019)	S. 8

Vorüberlegungen

Das Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing ist ein staatliches Gymnasium mit sprachlicher Ausbildungsrichtung. Schulträger ist die Gemeinde Gräfelfing (Landkreis München). Derzeit werden am KHG 909 Schülerinnen und Schüler von 91 Lehrkräften unterrichtet. Das KHG ist „modus Schule“.

An der Schule sind alle Klassenzimmer mit digitalem Equipment ausgestattet (mindestens Laptop mit Intra- u. Internetzugang, Beamer und Dokumentenkamera – in einigen Räumen können interaktive Smartboards genutzt werden). Es stehen drei Unterrichtsräume mit EDV-Ausstattung (insgesamt ca. 60 PC-Plätze) zu Unterrichtszwecken bereit, außerdem zwei Räume mit PC-Arbeitsplätzen (ca. 10) für Lehrkräfte. Zum medialen Austausch zwischen Lehrkräften und Schülern verfügt die Schule seit 2012 über die digitale Plattform IServ (als „mykhg“), welche neben virtuellen Klassenzimmern auch Möglichkeiten zum Datei-Austausch, Mailing- und Kalenderfunktion sowie Zugriff auf Schulinformationen bietet. Die Systemverwaltung (Ausrollen von Programmen/updates, Fernwartung etc.) erfolgt durch die Systembetreuer ebenfalls über IServ. Zur Kommunikation zwischen Eltern und Lehrkräften ist im Schuljahr 2018/19 das „Elternportal“ eingerichtet worden (Mailkontakt, Sprechstundenbuchung, Elternbriefe, Schulinformationen etc.). Ein WLAN (Zugriff nur für am Server zuvor registrierte Geräte mit Passwort) deckt etwa zwei Drittel des Schulgebäudes ab und befindet sich im weiteren Ausbau.

Seit dem Schuljahr 2013/14 werden am KHG ab der neunten Jahrgangsstufe iPad-Klassen (elternfinanziertes one-to-one-Modell) geführt, seit 2016/17 verfügt die Schule außerdem über drei mobile iPad-Klassensätze (je 16 iPads).

Ein Medien- und Methodencurriculum bildet seit 2011/12 den konzeptionellen Rahmen der Medienbildung. Seit 2015/16 ist eine von Lehrkräften und externen Partnern (unter anderem Firma forensik-it) ausgebildete und begleitete Schülergruppe („Medienschouts“) eingerichtet, die im peer-to-peer-Verfahren Angebote (Schulungsbausteine, Vorträge, Workshops) zur verantwortungsvollen Mediennutzung macht und über Datensicherheit und -schutz informiert.

Zur Vorbereitung des Medienkonzepts wurde eine Erhebung von allgemeinen Zielen medialer Bildung am KHG sowie des Bedarfs an Ausstattung und Fortbildungsangeboten im Lehrerkollegium durchgeführt und eine Umfrage (unter Federführung des Elternbeirats) in der Elternschaft durchgeführt, um die Erwartungen und Wünsche der Eltern im Zusammenhang mit der Medienerziehung abzufragen.

Das vorliegende Medienkonzept, an dessen Erstellung von Anfang an neben Lehrkräften auch Vertreter der Elternschaft beteiligt gewesen sind, verbindet die am KHG etablierten Maßnahmen im Bereich der Medienerziehung mit den Entwicklungszielen.

Gräfelfing, im Juli 2019

OStDin Anita Groß
(Schulleiterin)

OStR Wolfgang Bürkle
(Leitung der Konzeptgruppe)

A Übergeordnete Ziele der Medienbildung am Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing:

Ziele	Zielformulierungen
Kompetenz im Umgang mit Medien	Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen zur eigenständigen Nutzung von Medien, aber auch zur (dem Alter angemessener) eigenverantwortlichen Positionierung in der medial geprägten Welt.
Steigerung der Unterrichtsqualität	Die Lehrkräfte erhalten Hilfestellung zum produktiven Einsatz von Medien im Unterricht.
Binnendifferenzierung im Unterricht	Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch den Einsatz von Medien im Unterricht noch mehr Gelegenheiten, ihr Lernen selbst zu steuern und dem individuellen Bedarf anzupassen.
Steigerung der Lernmotivation	Durch ein höheres Maß an Individualisierung und Selbststeuerung der Lernprozesse im Unterricht steigt die Motivation der Schülerinnen und Schüler, sich mit den Unterrichtsinhalten zu beschäftigen.
Optimierung organisatorischer Abläufe	Digitale Medien unterstützen die gesamte Schulfamilie in Organisation und Kommunikation.
Steigerung der Kreativität	Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, um sich mit Hilfe von Medien kreativ auszudrücken
Stärkung der Diskursfähigkeit	Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, Medieninhalte kritisch zum Erarbeiten eigener Positionen zu nutzen. Insbesondere wägen sie kriteriengeleitet ihren Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Nachrichtenquellen ab.

B Teilziele der Medienbildung:

I. Mediencurriculum

Übersicht:

Jgst	Basiskompetenzen	Suchen / Verarbeiten	Kommunizieren / Kooperieren	Produzieren / Präsentieren	Analysieren / Reflektieren
5	Einführung in die Nutzung der Schulrechner und das Verhalten in Rechnerräumen; Kennenlernen von Word/Excel/Powerpoint	Angeleitetes Recherchieren von Informationen mit Hilfe von gängigen Suchmaschinen	Einführung in die Nutzung der Kommunikationsplattform „mykhg“; Speichern und Austausch von Daten	Erstellen und Formatieren von Texten unter Verwendung eines Textverarbeitungsprogramms	Aufmerksam machen auf Gefahren des Internets
6	Nutzen digitaler Medien; Aufklärung über rechtliche Grenzen	Selbständiges Recherchieren von Informationen mit Hilfe von gängigen Suchmaschinen	Verfassen von Emails; Überarbeitung von (eigenen u. fremden) Texten	Erweitertes Formatieren von Texten unter Verwendung eines Textverarbeitungsprogramms; Nutzung von Powerpoint u. Excel	Medienführerschein; Sensibilisierung für Daten-sammlung /-missbrauch u. Urheberrechtsverletzungen
7	Selbstbestimmtes Nutzen digitaler Medien; Aufklärung über rechtliche Grenzen	Selbständiges Recherchieren und Zusammenstellen von Informationen	Kooperatives Verfassen von Texten; Dateiaustausch	Aufzeigen von Kriterien gelungener Präsentationen; Formeln und Diagramme in Excel	Medienführerschein; Nutzen und Risiken der Informations- u. Kommunikationsfreiheit im Netz
8	Selbstbestimmtes Nutzen digitaler Medien; Kenntnisse in Datenschutz u. Urheberrecht	Selbständiges Recherchieren und Bewerten der Qualität von Netz-Informationen	Kooperatives Verfassen von Texten und Präsentationen; Dateiaustausch	Erstellung von Thesenpapieren u. Protokollen; Eingabe von Funktionen in Excel	Medienführerschein; Aufklärung über Internetgefahren wie Cyber-mobbing
9	Optimierung der erworbenen Medienkompetenzen	geleitete Nutzung von Datenbanken	Kooperatives Erstellen von Audio- und Video-Material	Formatierung von Zitaten; Erstellung von Inhaltsverzeichnissen	Bewertung der Qualität von Online-Angeboten nach vorgegebenen Kriterien
10	Optimierung der erworbenen Medienkompetenzen	eigenständige Nutzung von Datenbanken	Kooperatives Erstellen von Audio- und Video-Material	Formatieren von Portfolios; Bibliographieren	eigenständige Bewertung der Qualität von Online-Angeboten

(Details siehe Anlage „Mediencurriculum“ in der jeweils aktuellen Fassung)

II. Fortbildungsplanung

- individuelle Fortbildung:
 - „Medien-Sprechstunde“ (nach Vereinbarung)
 - bedarfsorientierte Nutzung der Angebote der RLFB und ALP (insbesondere Selbstlernkurse)

- Fortbildung für bestimmte Lehrkraftgruppen:
 - Schulung im Zusammenhang mit Aufgaben der Klassenleitung (jeweils vor den Notenberichten/Zeugnissen)
 - Schulungen für die Lehrkräfte in iPad-Klassen (jeweils zu Beginn des Schuljahres und -halbjahres)
 - Einführung in die Nutzung der Smartboards (zu Schuljahresbeginn)
 - Erfahrungsaustausch für Lehrkräfte in iPad-Klassen (jeweils im Dezember)
 - Schulung der Betreuungslehrkräfte der „AG Medienscouts“ (jährlich durch externe Partner)
 - Schulung der mebis-Koordinatoren (nach Bedarf)
 - ASV-Schulungen für Lehrkräfte mit Aufgaben im Bereich der Schulverwaltung (nach Bedarf)

- Fortbildungen für das Gesamtkollegium:
 - „Medientag“ (im zweijährigen Turnus, ggf. auch am „Pädagogischen Tag“)
 - Einführung in die Nutzung der mobilen iPad-Koffer (jeweils zu Beginn des Schuljahres und -halbjahres sowie nach Vereinbarung)
 - Einführung in die Lernplattform „mykhg“ (jeweils zu Beginn des Schuljahres und -halbjahres)
 - Einführung in die Nutzung des Infoportals (jeweils zu Beginn des Schuljahres und -halbjahres)

III. Ausstattungs- und Nutzungskonzept

Anmerkung: Die mediale Ausstattung der Schule ist bereits relativ nahe am Zielniveau, das die Schulfamilie anstrebt. Daher liegt der Fokus auf der Optimierung des Einsatzes der vorhandenen Medien bzw. Gerätschaften im Unterricht und weniger auf einer quantitativen Steigerung des Gerätebestands.

- Ausstattungskonzept (in Absprache mit dem Sachaufwandsträger):
 - Ausbau des Schul-WLAN
 - Anschaffung weiterer mobiler iPad-Koffer
 - Ausstattung weiterer Unterrichtsräume mit Smartboards
 - Erweiterung der Netzwerkkapazität
 - Erneuerung der Serverstruktur
 - Sukzessiver Ersatz der Dokumentenkameras der ersten Generation durch PC-unabhängige Systeme

- Nutzungskonzept:
 - Umsetzung des Mediacurriculums (s. Anlage)
 - flächendeckender Einsatz der medialen Ausstattung der Unterrichtsräume (Mindestausstattung: PC/Laptop mit Internet- und Netzwerkzugang, Beamer, Dokumentenkamera, Soundsystem)
 - Beibehalt der online-Buchung von EDV-Räumen und mobilen iPad-Koffern im Infoportal
 - Einrichtung von iPad-Klassen (ab Jgstf. 9) nach schulintern bewährtem Verfahren (one-to-one-Konzept) sowie Etablierung von „Misch-Klassen“, in denen mehrheitlich mit iPads gearbeitet wird
 - Weiterführung der Nutzung der Lern- und Kommunikationsplattform „mykhg“ (auch zur Systemverwaltung)

C Evaluation des Medienkonzepts

Um das Medienkonzept, insbesondere das Mediencurriculum als Herzstück des Konzepts zu weiterzuentwickeln, werden Feedbackgespräche mit allen am Konzept beteiligten Gruppen geführt. Die Fachbetreuungen der einzelnen Fächer evaluieren jährlich das Mediencurriculum im Hinblick auf die Erfahrungen bei der Umsetzung und die Aktualität (vor allem im Zusammenhang mit dem Aufwachsen von neunjährigem Gymnasium und LehrplanPLUS). Die erweiterte Schulleitung sowie die Schulentwicklungsgruppen „Unterrichtskultur“, „Pädagogik“ und „Organisationsoptimierung“ begleiten die Konzeptimplementierung und evaluieren das Medienkonzept hinsichtlich Umsetzungserfolg und Aktualität der übergeordneten Zielsetzungen.

D Dokumentation

Das Medienkonzept wird auf der Schulhomepage in der jeweils aktuellen Fassung veröffentlicht und so der gesamten Schulfamilie zugänglich gemacht.

Das Medien-Curriculum am Kurt-Huber-Gymnasium

Umgang mit PC

Klasse	PC-Kompetenz	Fachbezug	Fach/Kümmerner
5	Einführung in die Benutzung der Schulrechner und MyKHG, sowie Verhalten im Rechnerraum	Durch den Mathematiklehrer im Rahmen der Tabellenkalkulation zu Beginn des Schuljahres oder Einführung durch den Systembetreuer	M / allgemein
6	Medienführerschein 1*	Selbstbestimmte Mediennutzung	Et
	Medienführerschein 3*	Audiovisuelle Medien	D
7	Speichern von Dateien und Datenaustausch	Durch den Deutschlehrer im Rahmen der Textverarbeitung, alternativ Lateinlehrer oder Englischlehrer im Rahmen der Textverarbeitung	D
	Videodreh mit dem Ipad	Erstellen eines Videos zum typischen Tagesablauf eines Schülers in Deutschland (im Kontrast zu Frankreich) (Unité 3) oder auch eines How-to-Videos zur Zubereitung französischer Speisen (Unité 6)	F
	Medienführerschein 2*	Print-Medien	D

*) Diese Bausteine führen zum Erwerb des Medienführerscheins (Ordner mit ausgearbeiteten Stundenvorschlägen im Lehrerzimmer im Fach Mathematik)

Umgang mit dem Internet

Klasse	PC-Kompetenz	Fachbezug	Fach/Kümmerner
6	Selbstständiges Suchen und Finden von Informationen im Internet via Suchmaschinen; Rechtliche Grenzen des Internets (Plagiate, Raubkopien, Urheberrechte und pers. Rechte)	Recherche für das Projekt Informatik im Rahmen von NuT-Bio	NuT-Inf/Bio
		Internetrecherche zu US National Parks/rodeo/cowboys/Disney World/Native Americans (E1)	E
		Recherche zu <i>my favourite star</i> , sportlichen Großereignissen (E2)	E
		Kinder einer Welt	K
		Internetrecherche: Menschen mit Handicaps, Behinderungen, Erkrankungen	Ev
	Medienführerschein 4a*	Soziale Netzwerke - Persönlichkeit/Datenschutz	K/Ev/Et
	Medienführerschein 4b*	Soziale Netzwerke - Selbstdarstellung /Mobbing	K/Ev/Et
	Computermisbrauch (Mobbing, Gewalt, ...)	Teilnahme an Internet-Communities (Persönliches, Problematisches, Rechtliches): Leben in Gruppen: Zugehörigkeit zu Gruppen, Freundschaften, Konflikte	Ev
		Internet-Recherche und Präsentation vor der Klasse (z.B. Poster)	F
7	Informationsbeschaffung per Internet mit Quellenangaben	Internetseiten bewerten: Gestalten der Kirchengeschichte und/oder Arbeitsfelder der	Ev

		Diakonie	
	Segen und Fluch des Internets Informations- und Kommunikationsfreiheit versus Folgen extremer Nutzung (Suchtverhalten)	Suchtformen	K
	Internetrecherche zu landeskundlichen Themen	Lyon (Unité 2), Bretagne (Unité 4), Nantes (Unité 7)	F
		Recherche, z. B. zu Hauptstädten, Wahrzeichen, Flaggen, Sprachen der europäischen Länder (ggf. Bild mit Erklärung) o. a.	Geo
		Recherche für das Projekt Informatik im Rahmen von NuT	NuT-Inf/Ph
	Medienführerschein 4c*	Googelnde Wikipedianer	NuT-Inf
8		Internetseiten bewerten: z.B. Prophetisches Reden und Handeln heute und/oder Sektencheck und/oder Beratungsangebote für Jugendliche	Ev
		Zeitalter der Reformation	K
	Medienführerschein 8/9	„Produkt sucht Käufer“ (Werbung und Konsum)	K/Ev
		Recherche zu einem Stundenthema (Kulturräume der Erde)	Geo
		Texte etwa zu Schicksalen von Soldaten bzw. deren Familien im Ersten Weltkrieg	G
		Recherche zu landeskundlichen Themen (z.B. Paris und seine Sehenswürdigkeiten, französische Sänger)	F
	Internet und Cybermobbing	Externer Vortrag (in Diskussion, bitte bei der Fachbetreuung nachfragen)	D
9		Internetseiten bewerten: z.B. Arbeit und Leistung	Ev
		Judentum	K
		reflektierte Konsumententscheidungen (Informationsmöglichkeiten)	WR
		Recherche zu landeskundlichen Themen (z.B. La Normandie, Les associations en France, L'Hérault, Le Québec, La culture des jeunes, Versailles et Louis XIV)	F
		Recherche zu lehrplanspezifischen Themen (z.B. Jugend für E1)	E
10	Suche in Datenbanken	Suche und Auswertung aktueller oder archivierter Satellitenbilder (z. B. USA – Hurrikans/Tornados, Indien – Monsun) http://imkhp2.physik.uni-karlsruhe.de/~muehr/satbilder.html	Geo
		Börsenspiel der Sparkassen über Internet	WR
		Texte etwa zu Aspekten des Kalten Kriegs	G
		Recherche zu landeskundlichen Themen (z.B. Le Maroc, Umweltprobleme, La communauté européenne, Karambolage/Arte, la République française, L'architecture, la sculpture et la peinture, la littérature, la chanson, les sciences et la technique en France)	F
		allgemein :	F

		Audiotexte im Original im Internet suchen	
		Recherche young people	E

Textverarbeitung (z.B. mit MS Word)

Klasse	PC-Kompetenz	Fachbezug	Fach/Kümmerner
5	Schreiben von Texten und einfache Formatierungen (fett, Schriftgröße, Schriftart, usw.) und evtl. Drucken, Angleichung von Vorkenntnissen	Sachlicher Brief	D
	Einübung	Verfassen eines Briefes (writing to a friend from abroad)	E
6	Schreiben von Texten unter Hinweis auf weitere Formatierungsmöglichkeiten (Seitenrand, Aufzählungszeichen, Blocksatz, Silbentrennung); Speichern in „Eigene Dateien“ oder auf ein Speichermedium (z.B. USB-Stick), Hinweis auf sinnvolle Dateienbenennung	Verfassen von Gedichten, sachlichen Briefen, Berichten, Vorgangsbeschreibungen	D
	Einfügen von Bildern und Grafiken	Gestaltung und Formatierung von Texten	NuT-Inf/Bio
	Sonderzeichen	einen Brief/eine E-Mail schreiben	F
7	Schreiben von Texten mit Datenaustausch z.B. über MyKHG. Arbeitsaufträge werden über MyKHG zur Verfügung gestellt und das Schülerergebnis als Datei über MyKHG an den Lehrer weitergegeben. Vereinbarung sinnvoller Datenbezeichnungen z.B. brief_sonja_12_02.doc	Begründete Stellungnahme in Form eines Leserbriefes	D
		Verfassen von Übersetzungen, Stundenprotokollen oder Informationstexten zu Realien der Antike	L
		Zusammenfassen von Texten	D
		Verfassen eines Briefes	E
	Schreiben von Emails und SMS in der Fremdsprache, Sonderzeichen des Französischen → Nutzen von Möglichkeiten der Rechtschreibprüfung	durchgängig Übungen im Lehrwerk; Lehrplanbezug: Die Schülerinnen und Schüler nutzen bei der Erstellung von französischen Texten in digitaler Form Möglichkeiten der Rechtschreibprüfung	F
8	Gliederung und Aufzählungszeichen	Erstellung einer ordentlichen Gliederung; Protokoll	D
		Anfertigen eines Referat-Papers	Geo
	Einfügen von Tabellen	Handouterstellung + Präsentation (z.B. zu Sehenswürdigkeiten von Paris)	F
		Gestaltung eines <i>paper on</i> Australia, Scotland, British history (The Renaissance), American history (the early colonies) oder stars (musicians or actors)	E
9	Formatierungen für Zitate	Einfügen von Zitaten; Inhaltsverzeichnis;	D

		Gliederung; Seitennummerierung; Kapitelüberschrift (Portfolio zur Präsentation)	
		Erstellen des Lebenslaufs für die Bewerbung	WR
		Erstellung von Satzbildern zur Darstellung von komplexen Satzgefügen (z.B. Einrückverfahren)	L
10			
		Eine Synopse verfassen, ein Plakat gestalten, einen Lebenslauf/ein Bewerbungsschreiben verfassen, eine Rede verfassen	F

Präsentationen (z.B. mit MS Powerpoint)

Klasse	PC-Kompetenz	Fachbezug	Fach/Kümmerner
6	Einführung in Powerpoint	Erstellen einer Präsentation über Sachzusammenhänge aus der Biologie	NuT-Inf
		Kinder in der einen Welt	K
		Präsentation von different customs and traditions (E1)	E
7	Kriterien einer „guten“ Präsentation	LDL Physik	NuT-Ph
		Suchtformen	K
		Präsentation von London und Londons Sehenswürdigkeiten	E
	Präsentationen zu landeskundlichen Themen	Lyon (Unité 2), Bretagne (Unité 4), Nantes (Unité 7)	F
8	Vertiefung Powerpoint	Erstellen einer ansprechenden und informativen Präsentation	G
	Anwendung von Powerpoint	Erstellen einzelner Folien für eine Powerpoint-Präsentation	Geo
		Zeitalter der Reformation	K
9	Präsentationsschulung	Präsentations-Schulaufgabe	D
	Mediengestützte Präsentationstechnik	Erstellen von Präsentationen mit PowerPoint etc.	D
		Judentum	K
		Eine Klassenumfrage erstellen + Ergebnisse präsentieren, eine Foto-Lovestory als Powerpoint erstellen, eine Präsentation zu landeskundlichen Themen erstellen	F
10	Anwendung von Powerpoint	Mit Powerpoint: Soziale Marktwirtschaft, Steuern und soziale Sicherung o.a.	WR
	Anwendung von Powerpoint	Kleine Präsentationen zu Ovids „Metamorphosen, z.B. mit Bilddarstellungen	L

Tabellenkalkulation (z.B. mit MS Excel)

Klasse	PC-Kompetenz	Fachbezug	Fach/Kümmerner
5	Kennen lernen der Benutzeroberfläche und Eingabe von Zahlen und Rechenzeichen in Zellen.	Kopfrechnen mit Rechnerkontrolle (Grundrechenarten)	M
6	Schreiben und Formatieren von Zellen, Blättern und Mappen	Kopfrechnen mit Rechnerkontrolle (Prozentrechnung)	M
	Eingabe von Formeln und Darstellung in Tabellen; Systematik der Bezeichnungen für Zellen	Berechnung relativer Häufigkeiten	M
	Erstellen von Diagrammen	Diagramme I	M
7	Eingabe von Formeln, AutoAusfüllen	Berechnung von Termwerten,	M
	Vertiefung Erstellen von Tabellen und Diagrammen	Diagramme II	M
		Aufnehmen von Messwerten und graphische Auswertung	NuT-Ph
8	Eingabe von Funktionen	(lineare) Funktionen: Wertetabellen und graphische Darstellung	M
		Themenseite „Regressionsgerade“ (Delta S. 60f.) „Dynamische Funktionsgraphen“ (Lambacher Schweizer S. 98)	M
		Auswerten von Messungen	Ph
9	Eingabe von Formeln, Auto-Ausfüllen (Vertiefung)	Irrationale Zahlen: Näherungen von Wurzeln (Heron-Verfahren und/oder Intervallschachtelungsverfahren)	M
	Einübung	Quadratische Funktionen: Wertetabellen und graphische Darstellung	M
	Zufallszahlen generieren	Simulation von Zufallsexperimenten, Zufallszahlen	M
	Einübung von Berechnungen	an einem Beispiel: - Erstellen eines Haushaltsplans - Nachfrageverhalten in Abhängigkeit vom Preis - Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung o.a.	WR
		Auswerten von Messungen	Ph
10	Eingabe von Formeln, AutoAusfüllen - Vertiefung	Näherung von π	M
	Einübung	Potenz- und Exponentialfunktionen und ihre Anwendungen	M
	Diagrammerstellung erstellen nach Anleitung	Erstellen von Bevölkerungspyramiden (z. B. Indien/China, Unterrichtseinheit ausgearbeitet im Internet) http://www.lehrer-online.de/bevoelkerungspyramiden.php	Geo
	Einübung von Berechnungen und Darstellung in Diagramm	Ermitteln, Darstellen und Auswerten von Daten, z. B. zu den Wirtschaftsbereichen	WR